Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 2

Artikel: Neustes Freiheitslied

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

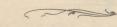
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Meuestes freiheitslied.

iefes ift die neufte Zeitung Und der freiheit neueste Deutung : frei von Milben fei der Kafe, Sei er milde oder rafe; Ein Roman fei frei von Zoten, Denn die Wolluft ift verboten; Und die Pfefferbüchse sei Don den Mänsedrecklein frei; frei von Margarin die Butter, frei von Löchern ? Rockes futter; Don Trichinen frei der Schinken, Dito, foll er auch nicht ftinken. frei foll fein, das ift nicht schade, Don der Ummlung Chokolade, frei von Wanzen ein Logis, Söcherfrei der Paraplnie, frei das haus von Sypotheken, Schwabenkäferfrei der Weden,

Die Depeschen frei von Lügen, Ihre Lefer gu betrügen, Graswurmfrei der Krautfalat. Sonft ichmedt er nicht delifat. frei von Schnupfen fei die Mafe, Don Derleumdung frei die Bafe, frei von Roft das Schieggewehr, frei von furcht das Militar. frei von Unrat sei'n die Witze, Doch nicht frei von Beiftesgrütze, frei von junger Katzenbrut Bleibe der Cylinderhut, Den im Schranke man verwahrt für die nächste Bochzeitfahrt, frei der Wanduhr Radgehäuse Dom Betriebe frecher Mäufe. Junggesellen feien frei Don verruchter Liebelei,

Bühneraugenfrei der fuß, Sonft gibt er viel Uergernuß. frei fein sollen die Cigarren Don fabrikarbeiterhaaren, frei der Menfc von Rheumatismen, Die Juriften von Sophismen frei von Sahnweh fei der Kiefer, frei das Bett von Ungeziefer; Eine fenerspritze fei Stetsfort frofch- und Chrottenfrei. Schwefelfrei fei Waadtlands Trank, Sonft macht er uns ichadelkrant, Deine frau frei von Migrane, Säufefrei des Sowen Mahne, Des Studenten ftille Kammer frei fei fie von Katenjammer, frei der Staat von allem Kreng, Jesuitenfrei die Schweig!

Der tobende Bote.

Es schimpft ein Blatt auf diesem Plat auf unsern Stadtrat wie ein Spatz, Weil, feit der Schnee begonnen hat, die Strafen nag find in der Stadt, So miserablel schmutig, daß man nicht mal in finken mehr jum Jag kann! Groß ift das Elend, groß die Mot! Und immer schneit's noch! Sapperlot! fürmahr 'ne Schand ift's, daß der Rat nicht einmal die Courage hat Dem heiligen Petrus zu befehlen, das Sudelwetter einzustellen! Denn bei der ew'gen Waffernot da nütt ja die Kehrerei fein Jotal Da danke jeder seinem Beiland, der jeto vegetiert in Mailand. Im schönen Sand Italia fitt Alles auf dem - Trodinen jal

Samt: "Es geit doch donders lang bis die Bure das Ladysmith packled. I wor mane, d'Englander wored verhongere."

Battift: "Worom nöd gar! Die wared woll nöd verhongere, wenn's alli Täg mit Burefchöblige bifchoffe mardet."

> Dem Einen schwindelt in der Stadt Bedrange, In wogend wirrer Menschenmenge; Muf Berges Bobe fühlt er fich fart und frei. Und Undre, die fich in die Berge mandten, Die flammern ängstlich fich an allen felfenfanten, Beig munichend, foldes Wandern war' vorbei. Sperling und Udler taugen nicht gum Bunde: Den freut die Winkelgaffe, den die Alpenrunde.

Bekanntlich fagt man von gewissen seltenen Dingen, fie paffierten nur alle Inbeljahr einmal. Da nun wieder ein Jubeljahr ausgeschrieben ift, fo wird mit Bestimmtheit folgendes Ereignis erwartet:

Die freisinnigen Parteien aller Schattierungen werden unterein-

Zwä Jakerg'sätzli.

Wörift en Bur zor fran Mell Bochfig gab's gad of der Stell; Chöng ond der Ober allää füehret ka Jompfera haa.

Buete Tubak ond en Jag Seb ift en schultge G'spaß. Baft Du fa Trompf ond fa Back Bodift dem Töfel im Sack.

Briefkasten der Redaktion.



Briefkasten der Redaktion.

J. i. S. So ift sehr verdienstlich, daß Sie sich ein wenig in die Palastgeheimmisse des alten Wishfruhrwerfs eingeschlichen haben. Die neugierige Welt weiß viel, doch möcht sie alles wissen. Die neugierige Welt weiß viel, doch möcht sie alles wissen. Den Nan muß die Dinge so an das Licht halten, daß sie nichts an Deutschöetit zu wünschen überig lassen. R. s. c. i. Berl. Im Strubel der Festuge verzögerte sich der Vries. Orssentlich wirder nun bereits in Ihren Hamoser seinen der nun bereits in Ihren Hamoser sechlag und mird viele Vravis sinden. Dant und Struß. A. i. F. die englischen Sociaten in Transvaal seien schaßen in den Kriegsschauptas. Der Swidbeamte hat noch feine weitere Adwickten erhalten. — ? ? i. B. Glauben Sie die letzte Zeise unseres Vriessandischen Struß.

B. i. G. "Gott sich Setzug erhalten. Dant. Batersändischen Eruß.

B. i. G. "Gott sich Setzug erhalten. Dant. Autersändischen Eruß.

B. i. G. "Gott sich Setzug erhalten. Anonymes wird nicht berücksächstigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Architekturbureau BRUGG

(Kanton Aargau) Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. - Telephon No. 961, Zürich.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte nud billigste Lieferung von Druckarbeiten jeder Art